



Checkliste zur Erfüllung der Vorgaben aus dem Lieferkettengesetz

Diese Checkliste dient der Überprüfung, welche Maßnahmen aus dem Lieferkettengesetz bereits umgesetzt wurden und wo ggf. noch Handlungsbedarf besteht. Seit 1. Januar 2024 beträgt der Schwellenwert zur verpflichtenden Einführung 1.000 Mitarbeiter/innen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Anwendbarkeit des LKSG.....	3
2.	Einrichtung eines Risikomanagements bzw. einer Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich.....	3
3.	Einrichtung eines Risikomanagements bzw. einer Risikoanalyse bei direkten Lieferanten.....	4
4.	Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit.....	4
5.	Abgabe einer Grundsatzerklärung.....	4
6.	Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich.....	5
7.	Präventionsmaßnahmen bei direkten Lieferanten.....	5
8.	Abhilfemaßnahmen.....	6
9.	Einrichtung eines Beschwerdekanals.....	6
10.	Mittelbare Lieferanten.....	7
11.	Dokumentations- und Berichtspflicht.....	7

1. Anwendbarkeit des LKSG

Wurde bei der Feststellung der Anzahl der Mitarbeiter/innen berücksichtigt, dass eine Zählung pro Kopf erforderlich ist?

Haben Sie bei der Zählung der Mitarbeiter/innen beachtet, dass unter Umständen auch Leiharbeiter/innen hinzugezählt werden müssen?

Haben Sie beachtet, dass die Sorgfaltspflichten auch auf Tochterunternehmen im Ausland ausgeweitet werden müssen, wenn diese in den eigenen Anwendungsbereich fallen?

2. Einrichtung eines Risikomanagements bzw. einer Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich

Haben Sie ein Risikomanagement zur Erfassung und Nachverfolgung der menschen- und umweltrechtlichen Risiken eingerichtet?

Wurde das Risikomanagement auch in den Tochterunternehmen eingerichtet, in welchen ein bestimmender Einfluss vorliegt?

Werden die Risiken gewichtet und priorisiert?

Erfolgt die Risikoaufnahme jährlich und anlassbezogen?

Ist der Prozess nachvollziehbar dokumentiert?

3. Einrichtung eines Risikomanagements bzw. einer Risikoanalyse bei direkten Lieferanten

Erfolgt eine Risikoanalyse, welche Lieferanten kritisch oder unkritisch sind, anhand branchen- und länderspezifischer Risiken (abstrakte Risikoanalyse)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde ein Risikomanagement-Prozess zur Erfassung der Risiken bei direkten Lieferanten festgelegt (konkrete Risikoanalyse)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werden die erfassten Risiken angemessen gewichtet und priorisiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist dieser Prozess nachvollziehbar dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit

Wurde eine beauftragte Person für Menschenrechte bestimmt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja, wurde diese mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet und erfolgte eine Dokumentation der Befugnisse und Aufgaben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Abgabe einer Grundsatzerklärung

Haben Sie bereits eine Grundsatzerklärung erstellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja, enthält diese Inhalte und Beschreibungen zu		
- Risikomanagement und Risikoanalyse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Präventionsmaßnahmen wie Schulungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Abhilfemaßnahmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erwartungen zum Menschen- und Umweltrecht an Mitarbeiter/innen und Zulieferer?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsreich

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Wurde die Menschenrechtsstrategie in die relevanten Geschäftsabläufe integriert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wurden geeignete Beschaffungsstrategien implementiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wurden Schulungen zu den Inhalten des Lieferkettengesetzes sowie zur Menschenrechtsstrategie des Unternehmens durchgeführt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

7. Präventionsmaßnahmen bei direkten Lieferanten

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Werden bei der Auswahl des Zulieferers menschen- und umweltbezogene Kriterien berücksichtigt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gibt es eine vertragliche Zusicherung des Zulieferers, dass die menschen- und umweltbezogenen Erwartungen erfüllt werden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wurden vertragliche Kontrollmechanismen vereinbart, um die Umsetzung der menschen- und umweltrechtlichen Erwartungen zu erfüllen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Existiert ein Supplier Code of Conduct mit Inhalten zum Lieferkettengesetz? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erhalten die Zulieferer Schulungen zu den menschen- und umweltrechtlichen Erwartungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Werden die Präventionsmaßnahmen einmal im Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüft? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

8. Abhilfemaßnahmen

Existiert ein Eskalationsprozess in Ihrem Unternehmen, welcher die Reaktion auf Risiken im eigenen Unternehmen sowie bei Zulieferern (direkt und indirekt) umfasst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde ein Eskalationsprozess implementiert, welcher die Risiken im eigenen Geschäftsbereich eliminiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werden mit den Zulieferern terminierte Aktionspläne festgelegt, welche die Risiken minimieren oder beenden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissen Sie, wann eine Geschäftsbeziehung abgebrochen werden muss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Einrichtung eines Beschwerdekanals

Ist das Beschwerdesystem öffentlich zugänglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Zugang einfach zu finden und schließt keine Dritten aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es dokumentierte Prozesse zum Umgang mit Hinweisen und sind diese öffentlich zugänglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestätigt man dem Hinweisgeber den Eingang seiner Nachricht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erörtert man den Sachverhalt mit dem Hinweisgeber?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die zuständige Person unparteiisch und keinen Weisungen gebunden sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es die Möglichkeit, Hinweise anonym abzugeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird ein wirksamer Schutz vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde gewährleistet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mittelbare Lieferanten

Ist das Beschwerdesystem so eingerichtet, dass auch Hinweise zu Pflichtverletzungen möglich sind, welche durch mittelbare Lieferanten ausgelöst wurden?

Ist ein Eskalationsprozess vorhanden, welcher auch Pflichtverletzungen durch mittelbare Lieferanten inkludiert?

11. Dokumentations- und Berichtspflicht

Wird ein jährlicher Bericht erstellt und spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht?

Enthält der Bericht die identifizierten Risiken sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflichten?

Enthält der Bericht eine Wirksamkeitsbewertung der Maßnahmen sowie Schlussfolgerungen für zukünftige Maßnahmen?

Ist gewährleistet, dass die Dokumentation der Umsetzung der Pflichten sieben Jahre lang aufbewahrt wird?

Werden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse gewahrt?